

Mainzer Rhein-Zeitung



Die Prinz dankt ab:
Rekord-Fußballerin beendet
ihre große Karriere. **Seite 15**

Mainz: Die Pendelbusse zum
neuen Stadion kosten kein
Steuergeld. **Seite 3**

SAMSTAG, 13. AUGUST 2011 | 25. JAHRG. | NR. 187

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,00 EURO

FDP: Mainz ist keine planwirtschaftliche Festung mit Mauern

Decathlon Wirtschaftsdezernent Sitte geht in die
Offensive und bietet Einzelhändlern das Gespräch an

Von unserem Lokalchef
Thomas K. Slotwinski

■ **Mainz.** Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte (FDP) wehrt sich gegen die Vorwürfe aus dem Einzelhandel und von SPD und CDU, er würde die mögliche Ansiedlung des französischen Sportartikelkonzerns Decathlon allzu euphorisch begrüßen. Die FDP gibt ihm Rückendeckung.

Wie berichtet, hatten sich unter der Federführung des ehemaligen 05-Torwarts Dimo Wache und des einstigen Citymanagers Michael Kapp sechs Sportfachhändler über die mögliche Decathlon-Ansiedlung bitter beschwert. Sie seien im Vorfeld nicht in die Überlegungen eingebunden worden.

In seinem Antwortschreiben sichert Sitte den den Beschwerdeführern Dialogbereitschaft zu und lädt sie zu einem Gespräch ins Rathaus ein. Aber: Von einem von einem „Überraschungscoup“, wie die Händler schreiben, könne nicht die Rede sein. „Jedem Ansiedlungswunsch gehen zahlreiche Gespräche voraus. Hierbei muss jeder Unternehmer die Gewissheit haben, dass sein Ansiedlungswunsch vertraulich behandelt wird. Dies wurde von mir in der Vergangenheit so

gehandhabt und so werde ich auch zukünftig verfahren“, betont der Wirtschaftsdezernent. Auf keinen Fall würden von seiner Seite Inhalte aus Investorengesprächen den Mitbewerbern vorab zur Kenntnis gegeben: „Diskretion bei Ansiedlungsfragen ist oberstes Gebot.“

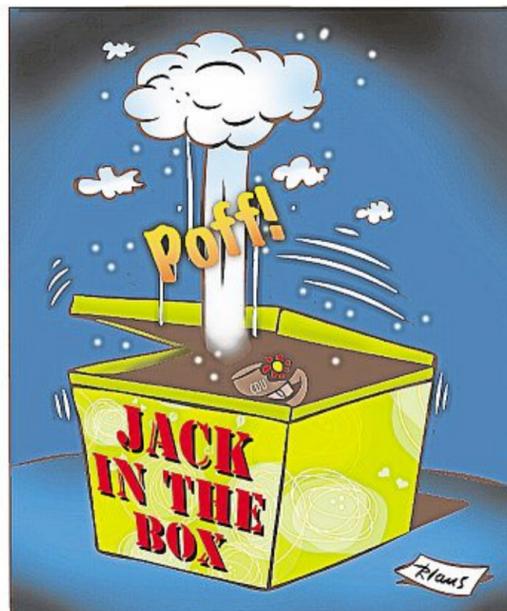
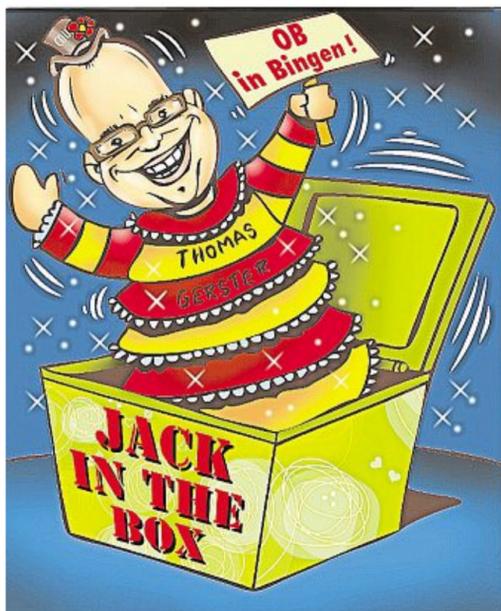
Eine Prüfung des Wirtschaftsdezernates habe ergeben, dass eine Ansiedlung von Decathlon westlich des Hauptbahnhofs nach dem Zentrenkonzept möglich ist. „Da aber immer der Gesamteinkaufsstandort im Fokus steht, ist ein Extragutachten in Auftrag gegeben worden, um zu prüfen, ob eine Ansiedlung an der Stelle vertretbar sei. Dieses ist positiv ausgefallen.“ Zudem habe es „allgemeine Gespräche mit betroffenen Händlern“ gegeben.

Mit beißender Ironie kommentiert FDP-Fraktionschef Walter Koppius die Angriffe auf seinen Parteifreund: „Glücklicherweise ist Mainz noch keine planwirtschaftliche Festung mit einer Stadtmauer drum herum, von der jeder Neue, der in der Stadt investieren, neue Angebote und Arbeitsplätze schaffen möchte, mit siedendem Öl empfangen und wieder verjagt wird.“

Mainzer Aspekte **Seite 3**

„Sitte hält sich
an die Vorgaben
der Politik und
handelt nicht
nach
Gutdünken.“

Walter Koppius verteidigt
seinen Parteifreund.



OB Gerster:
Wie gewonnen,
so zerronnen

Das war aber ein ganz kurzer Kandidateneinsatz: Am Montag offenbarte die MRZ Thomas Gersters Ambitionen auf den Chefessel im Binger Rathaus. Nur drei Tage später war's vorbei mit den hehren OB-Plänen. Waren doch die CDU-Leute vom Rhein-Nahe-Eck erkennbar über-rascht von den Karriereplänen des Parteifreunds aus Mainz. Und am Ende fragt sich das Publikum: War da was?

Zeichnung: Klaus Wilinski

Stadträte stehen jetzt unter Beobachtung

Rathaus Internetportal listet Bürgerfragen und Politikerantworten auf

■ **Mainz.** Martin Schäfer ist wütend: Die Straße L 427 sei in desolatem Zustand, schreibt er an Oberbürgermeister Jens Beutel. Jetzt will er vom Mainzer Stadtoberhaupt wissen: „Was tun Sie, um die Verwahrlosung der Straßen zu beenden?“ Ob und was der OB darauf antworten wird, kann jetzt jeder interessierte Bürger nachlesen. Das Internet-Portal „Abgeordnetenwatch.de“ dokumentiert ab sofort Fragen der Bürger an die Mainzer Stadträte und den Oberbürgermeister samt deren Antworten.

Das Prinzip des Internet-Portals ist einfach: Über ein Formular stellen Bürger Fragen an einen Abgeordneten. Diese werden online veröffentlicht, genauso wie die Antwort des Politikers. Eine Antwortpflicht besteht nicht: Wenn ein Politiker nicht mitmachen will, lässt er die Fragen einfach unbeantwortet im Netz stehen. In dem Portal sind inzwischen alle Bundestagsabgeordneten und mehrere Landesparlamente erfasst. Nun sollen auch Stadträte dran kommen. Mainz ist die erste Kommune in Rheinland-Pfalz und eine von bislang zwölf Städten und Gemeinden, deren Ratsmitglieder über Abgeordnetenwatch erreicht werden können.

Möglich gemacht haben das Florian Altherr, Friedemann Kobusch und Daniel Kühnhenrich. Sie haben die nötigen Kontakt- und Personendaten zu den Ratsmitgliedern zusammengetragen, freiwillig und

unentgeltlich. Sie wollen damit zu einer transparenten Kommunikation zwischen Bürgern und Stadträten beitragen. „Weil alle Antworten öffentlich sind, müssen sich die Politiker auch genau überlegen, was sie sagen“, sagt Altherr.

Im Mainzer Rat herrscht noch Unsicherheit, was man von dieser neuen Kontaktmöglichkeit halten soll. Sabine Flegel (CDU) findet es gut, dass die Bürger zu Fragen wie dem Lu-Einkaufscenter schnell viele Stadtratsmitglieder ansprechen können. Sie ist es ohnehin gewohnt, regelmäßig Fragen per Mail zu beantworten und glaubt nicht, dass ihr das Portal zu viel Arbeit machen wird. Skepsis herrscht bei der FDP: Fraktionsgeschäftsführer Stefan Metzner fürchtet, dass die

Ratsmitglieder keine Zeit finden werden, die zum Teil sehr speziellen Bürgeranfragen zu beantworten. „Oft ist zusätzliche Recherche nötig, um eine Frage richtig zu beantworten. Wenn eine Antwort dann mal auf sich warten lässt, kann das erst recht Frust beim Bürger erzeugen.“ Auch Tabea Rößner (Grüne), die das Portal schon von ihrer Arbeit im Bundestag kennt, mahnt: „Es ist viel Arbeit, die Fragen zu beantworten. Die Menschen müssen Verständnis haben, wenn nicht immer alles sofort geht.“

Moritz Meyer

Kommentar auf **Seite 2**

Mehr auf www.Mainzer-Rhein-Zeitung.de



Daniel Kühnhenrich, Florian Altherr und Friedemann Kobusch (v. li.) haben Abgeordnetenwatch in Mainz gestartet.

Foto: Moritz Meyer

Mauer wuchs vor 50 Jahren

Jahrestag DDR begann
den Bau des Grenzwalls

■ **Berlin/Zornheim.** Genau 50 Jahre ist es her: Am 13. August 1961 riegelten Volkspolizisten die Grenzen zum Sowjetsektor ab, die DDR beginnt mit dem Bau der „antifaschistischen Schutzmauer“, die 28 Jahre lang eine Nation und unzählige Familien trennen soll. Der Zornheimer Harald Olschok-Tautenhahn hat den Beginn des Mauerbaus als Fünfjähriger in Leipzig miterlebt.

Siehe **Seiten 10 und 17**

Guten Morgen



wünscht Euch
Euer Johnny G.

Spätnachts an der Tankstelle

Der Kunde ist bekanntlich König. Das gilt offensichtlich nicht für eine große Tankstellenkette: Spätnachts gegen 1.30 Uhr war Freundin Susanne hundemüde auf der A 61 unterwegs. Zu allem Überfluss wurde ihr der Sprit knapp. So steuerte sie im Hunsrück die nächste Tankstelle an. Nachdem der Wagen vollgetankt war, legte sie ihre EC-Karte auf den Tresen und erlebte eine böse Überraschung: „Sie haben Pech“, so die Kassiererin, „unser System ist blockiert. Sie müssen 45 Minuten warten.“ Es werde gerade intern abgerechnet. Man könne daran auch nichts ändern.

Sina ist das Mainzdirndl

■ **Mainz.** Sina Glock ist das neue Mainzdirndl. Die 18-jährige Gonsenheimerin setzte sich im Restaurant Proviant-Magazin gegen 41 Bewerberinnen durch und wird vor und auf dem Mainzer Oktoberfest repräsentieren. Sechs Finalistinnen mussten sich vor einer Jury in verschiedenen Kategorien behaupten: in einer Vorstellungsrunde sollten sie ihre Redegewandtheit unter Beweis stellen, mit einer kleinen Tanzeinlage auf dem Laufsteg mussten sie Körpergefühl zeigen und in Modeschauen glänzen sie auch, jede auf ihre Weise.



Auf Sina Glock kommen anstrengende und spannende Tage zu.

Foto: Bernd Eßling

SERVICE & FREIZEIT

Welt & Wissen 26
Roman, Horoskop 29
Ihr aktuelles TV-Programm Journal

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601
Anzeigen Tel: 06131/2827 604
Redaktion Tel: 06131/2827 602



WETTER



25° regnerisch.
Viele Wolken, aber auch Sonnenschein, zeitweise Schauer und Gewitter bei Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad.
Wetter Seite 32

WEITERE THEMEN HEUTE

Von Männern, die im Rollstuhl tanzen

Leidenschaft, die klingt: Die afrikanische Band Staff Benda Bilili spielt eine Mischung aus Funk, Afro-Beat und Jazz. Fünf der acht Bandmitglieder sitzen im Rollstuhl.
Mainzer Kultur S. 27

DAX treibt die Erholung voran

Die Anleger haben wieder Mut gefasst und dem deutschen Aktienmarkt zum Befreiungsschlag verholten. Der DAX legte um 3,45 Prozent auf 5997,74 Punkte zu.
Wirtschaft Seite 23

Castro - Inbegriff des Kommunismus

Revolutionsführer Fidel Castro hat in Kuba das kommunistische Modell fünf Jahrzehnte am Leben gehalten. An diesem Samstag feiert er seinen 85. Geburtstag.
Forum Seite 18

Wird Kurt Beck Bundespräsident?

Die Spekulationen kommen aus dem politischen Berlin. Liebling Kurt Beck (SPD) mit dem Amt des Bundespräsidenten? Wir gehen der Frage nach.
Mehr auf Seite 19

Kleine Mitbringsel verlängern Urlaub

Wie schnell ist so ein Urlaub vorbei. Damit sich die schönen Tage in den Alltag hinüberretten lassen, empfiehlt es sich, Souvenirs für die Wohnung mitzubringen.
Leben Seite 16

Online

Ständig aktualisierte
Nachrichten aus Mainz
und der Region finden Sie
online unter: www.mainzer-rhein-zeitung.de

Treten Sie mit uns auch
hier in Kontakt:
twitter.com/rzmainz
facebook.com/MainzerRZ